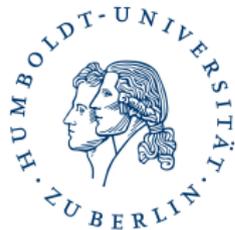


Geschichte der Notengebung ab 1900

Sven Paris und Alexander Boll

Institut für Informatik
Humboldt-Universität zu Berlin

22.11. Seminar Noten, Studienpunkte und Automatisierung



1 Geschichte der Notengebung

2 Quellen

Vor dem Ersten Weltkrieg

- stabile politische Ordnung
- keine schulischen Umstrukturierungen
- Lehrer extrem Angst-einflößende Respektperson
- Lokation (Rangfolge im Klassenverband)
- durch Certieren bestimmt
- Ämulation gefordert

Nach dem Ersten Weltkrieg

- durch den verlorenen Krieg viele gescheiterte Existenzen
- zudem destabilisiert die Inflation
- dauerhafte Sicherung der Existenz durch hohe Bildung wahrscheinlicher
- dadurch großer Zufluss auf Gymnasien
- Selektion nach 4ter Klasse
- Ruf nach besserer Grundschulausbildung wird laut
- deswegen auch Noten an Grundschulen

- Notengebung nach Fachwissen und “Charakter”
- in 5 Stufen aufgegliedert
- “Charakter” je nach Zeit und Person unterschiedlich:
 - patriotisch
 - fleißig
 - reif etc.
- zusammen bilden sie die Kriterien der Gymnasialtauglichkeit

Nach dem zweiten Weltkrieg

- in der direkten Nachkriegszeit keine Änderungen
- erstmals Gruppenunterricht
- jedoch ohne sinnvolle Notengebung für Leistung innerhalb der Gruppe

- in den 60er Jahren: Landschulreform
- Lehrer- und Schülerschaft vergrößern sich
- neue Schulformen und Stufen müssen vergleichbar sein: z.B. Gesamtschule und Förderstufen
- Orientierung nicht mehr an Klasse, sondern an Lehrplan
- Problem: "Grade Inflation"
- Numerus-Clausus-Beschränkungen für Unis: Abiturnote
- manche Unis wichten auch ausgewählte Noten extra

Benennung der heutigen Schulnoten in Deutschland

- 1 - sehr gut
- 2 - gut
- 3 - befriedigend
- 4 - ausreichend
- 5 - mangelhaft
- 6 - ungenügend
- mit 10 weiteren Abstufungen (voll bzw. schwach oder noch)
- orientieren sich an Prozent des Erreichbaren

- Einzelbewertungen aufgegliedert, jedoch nicht auf dem Zeugnis
- aber: Abiturnote noch wesentlich feiner gegliedert

Universität

- verschiedene Bewertungen
- Jura: 0 bis 18 Punkte

Universität

- verschiedene Bewertungen
- Jura: 0 bis 18 Punkte (ohne 13-18)
- bei uns Noten 1 bis 5 mit 6 Zwischenstufen
- Vordiplom und Diplom: weitere Zwischennoten

- Dissertationen werden nochmals gesondert bewertet:
- mit Auszeichnung/summa cum laude
- sehr gut/magna cum laude
- gut/cum laude
- bestanden/rite
- nicht bestanden/insuffienter

Sprachliche Formulierungen

- Zahlenwerte bzw. Kriterien durch Text ausdrückbar
- formelhafte Textbausteine bestimmen, wieviel geleistet wurde
- In Deutschland grundsätzlich positivistisch:
- "Alexander bemühte sich dem Unterricht zu folgen."
- "In diesem Halbjahr bearbeitete Alexander seine Hausaufgaben gewissenhafter. "

Andere Länder

- alle möglichen anderen Skalen vertreten
- 1 bis 5
- 10 bis 4
- 6 bis 1
- A bis F
- 12 bis -3 (Dänemark)

Lernen ohne Noten

- Montessori
- Waldorf
- andere (Privat)-Schulen

Montessori-Pädagogik

- 1907 begründet von Maria Montessori
- Annahme: Kind ist neugierig
- Kind will am Erwachsenenleben teilhaben
- Belohnungen, Bestrafungen hinderlich
- Lerntempo, Lernart, Wiederholungen vom Kind abhängig
- dadurch ist auch Freude am Lernen gesichert
- zusätzlich Selbstvertrauen, Selbstständigkeit
- "Hilf mir, es selbst zu tun!"
- in Deutschland vor allem Kinderhäuser und Grundschulen

Waldorf-Schulen

- 1919 begründet durch Rudolf Steiner
- benannt nach der Zigarettenfabrik Waldorf-Astoria
- ganzheitliche Lehre (künstlerisch, intellektuell, praktisch)
- erst spät Differenzierung
- kein Sitzenbleiben
- deshalb keine Noten bis zur 8. Klasse

[Es wird e]ine verbale Charakteristik erstellt, die dem Schüler ein Spiegel seines Lernens und seines Charakters sowie Anreiz zum Weiterlernen sein soll.

- ab der 8. auf Wunsch auch Noten

Quellen

- Bode, Stefanie: *Leistungsbewertung durch Zensuren in der Schule – ist Objektivität ausgeschlossen?* (E-Book, Seminararbeit). Uni Magdeburg: Grin Verlag, 2004.
- Grünig, Barbara/Kaiser, Gabriele/Kreitz, Robert/Rauschenberger, Hans (Hg.)/Rinninsland, Konrad: *Leistung und Kontrolle. Die Entwicklung von Zensurengebung und Leistungsmessung in der Schule*. Weinheim: Juventa, 1999.
- Sacher, Werner: *Überprüfung und Beurteilung von Schülerleistungen*. In: Werner Sacher; Hans-Jürgen Apel (Hrsg.): Studienbuch Schulpädagogik. 4. Aufl., Bad Heilbrunn, 2009, S. 284-308.
- <http://de.wikipedia.org/wiki/Schulnote>